

Allgemeines Informationsblatt

Tod eines privaten Baumpflegers durch elektrischen Strom

Quévy - 10. Juli 2023

TABELLE DER VERSIONEN DES BERICHTS

<u>Versionsnummer</u>	<u>Grund der Überarbeitung</u>	<u>Datum</u>
1.0	Erste Version	23.08.2023

Jegliche Verwendung dieses Berichts mit einem anderen Ziel als der Unfallverhütung - zum Beispiel zur Feststellung der Haftung - insbesondere individueller oder kollektiver Schuld - wäre eine vollständige Verzerrung der Ziele dieses Berichts, der zu seiner Zusammensetzung verwendeten Methoden, der Auswahl der gesammelten Fakten, der Art der gestellten Fragen und der sie organisierenden Ideen, zu denen der Begriff der Haftung unbekannt ist. Die Schlussfolgerungen, die daraus abgeleitet werden könnten, wären daher im wörtlichen Sinne missbräuchlich. Im Falle eines Widerspruchs zwischen bestimmten Wörtern und Begriffen ist die französische Version maßgebend.



1 ALLGEMEINE AUSKÜNFTE

1.1 ART DES EREIGNISSES

Tod durch elektrischen Strom eines privaten Baumpflegers, der auf einem Privatgelände in der Nähe der Gleise arbeitete.

1.2 ART DES EREIGNISSES UND ART DER SICHERHEITSUNTERSUCHUNG

Schwerer Unfall: Die Sicherheitsuntersuchung wird momentan durchgeführt.

1.3 DATUM UND ZEITPUNKT DES EREIGNISSES

10.07.2023 – 14.05 Uhr.

1.4 ORT DES EREIGNISSES

Quévy, entlang der Linie 96 (Kilometerstein 75.100).

1.5 ZUG

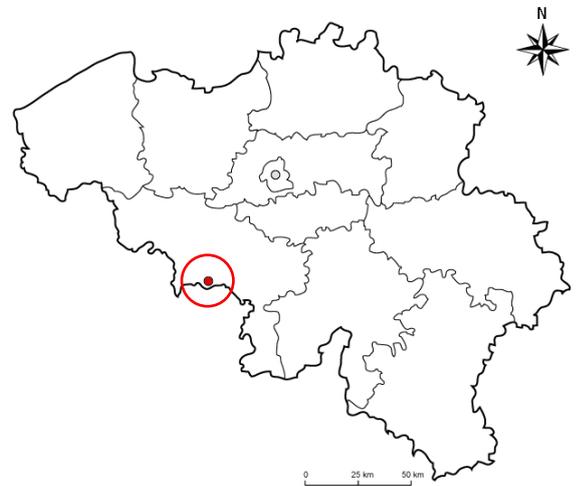
Kein Zug ist betroffen.

1.6 PERSONENSCHADEN

Eine Person ist verstorben.

1.7 SACHSCHÄDEN UND FOLGEN

/



2 FAKTEN

Am Montag, den 10. Juli gegen 14.05 Uhr arbeitet ein Baumpfleger einer privaten Firma auf einem Baum, der sich auf einem Privatgelände entlang der Linie 96 in Quévy (Belgien), in der Nähe der französisch-belgischen Grenze befindet.

Während dieser Arbeiten fällt ein Ast auf eine unter Spannung stehende elektrische Speiseleitung: Ein elektrischer Lichtbogen entsteht zwischen dem Kabel, dem Ast und dem Baumpfleger; Letzterer erleidet eine tödliche Starkstromverletzung.



3 UNTERSUCHUNG

Aufgrund der Überschneidung der technischen Anlagen des belgischen und französischen Infrastrukturbetreibers an diesem grenznahen Punkt, haben sowohl die belgische Untersuchungsstelle für Eisenbahnunfälle und -ereignisse (USEE) als auch das französische *Bureau d'Enquêtes sur les Accidents de Transport Terrestre* (BEA-TT) eine Untersuchung eingeleitet; die Untersuchungen sind koordiniert und haben zum Ziel, die beitragenden, organisatorischen und systemischen Faktoren zu bestimmen, die den Unfall verursacht haben.

Untersuchungsstelle für Eisenbahnunfälle und -ereignisse
<http://www.usee.be>

